

# Seniorenveranstaltungen

Herbst 2021 bis Februar 2022

(Katholische Pfarrei St. Josef, Niesky, Sonnenweg 18)

<p><b>Fragen an das Priestertum</b> Warum dürfen nur Männer und nicht auch Frauen Priester werden? Warum dürfen Pfarrer nicht heiraten? Welchen Sinn hat der Zölibat, und wird er eines Tages aufgehoben werden? All diese Fragen tauchten in der letzten Seniorenrunde auf und deshalb sollen sie hier mal auf den Tisch....</p>	<p><b>Do, 16.09.21</b> 09.00 -11.30 Uhr Hl. Messe</p> <p>anschließend: Kaffee / Unterhaltung/ Thema / Gebet</p>
<p><b>Geht es denn mal vorwärts in der Ökumene?</b> Jesus hat es gesagt: „Ihr sollt alle eins sein.“ Steht die Teilung der Kirche in evangelisch, katholisch und orthodox und eigentlich ja in noch viel mehr Splittergruppen diesem Wunsch Jesu nicht entgegen? Und warum können wir nicht gemeinsam die Kommunion empfangen? Wir beschäftigen uns heute mit Fragen der Ökumene.</p>	<p><b>Do, 14.10.21</b> 09.00 -11.30 Uhr Hl. Messe</p> <p>anschließend: Kaffee / Unterhaltung/ Thema / Gebet</p>
<p><b>Bald ist Chanukka...</b> Die Juden sind „unsere älteren Geschwister im Glauben“, wie Papst Johannes Paul II. es formulierte. Im 20. Jahrhundert, nachdem den Juden in der Zeit des Nationalsozialismus und schon zuvor unendliches Leid zugefügt wurde, hat die Kirche ihre ablehnende Einstellung gegenüber den Juden grundlegend korrigiert. Wir wissen heute, dass wir uns auch über den Reichtum anderer Religionen freuen dürfen. So schauen wir heute mal auf das bald kommende Chanukkafest.</p>	<p><b>Do, 18.11.21</b> 09.00 -11.30 Uhr Hl. Messe</p> <p>anschließend: Kaffee / Unterhaltung/ Thema / Gebet</p>
<p><b>„O Heiland, rei die Himmel auf“</b> wünschte sich der Jesuit Friedrich Spee, als der Dreißigjährige Krieg und die Pest große Not über die Menschen in Europa brachten. Seine Lieder trösten und helfen uns bis heute, besonders wenn wir in Not sind und denken: „Ach Herr, hilf doch! Zeig neue Wege! Reiß die Himmel auf!“ Heute geht es um Friedrich Spee, um seine Lieder und um uns selbst!</p>	<p><b>Do, 09.12.21</b> 9.00 -11.30 Uhr Hl. Messe</p> <p>anschließend: Kaffee / Unterhaltung/ Thema / Gebet</p>
<p><b>Kraft aus der Stille...</b> Wir haben heute viel mehr Möglichkeiten als die Generationen vor uns. Das betrifft auch die Rentner. Aber es hat auch seinen Preis: Unser Leben ist unruhiger geworden. Manchmal ist es gut, gegenzusteuern. Heute wollen wir still werden und uns auf die Kraft besinnen, die aus der Stille kommt.</p>	<p><b>Do, 13.01.22</b> 09.00 -11.30 Uhr Hl. Messe</p> <p>anschließend: Kaffee / Unterhaltung/ Thema / Gebet</p>
<p><b>Vergnügliches zur Faschingszeit...</b> Miteinander Lachen ist gesund! Und so mitten in der Faschingszeit soll es auch bei uns heiter zugehen. Es wird gespielt, gesungen und gerätselt. Wer eine Idee hat und selbst auch einen kleinen Programmbeitrag mitbringen will, ist damit sehr willkommen! Ansonsten keine Angst, keiner blamiert sich! Teilnahme ist alles!</p>	<p><b>Do, 10.2.22</b> 9.00 -11.30 Uhr Hl. Messe</p> <p>anschließend: Kaffee / Unterhaltung/ Thema / Gebet</p>

## Die Kunst der kleinen Schritte

Herr, nicht um Wunder und Visionen bitte ich,  
sondern um die Kraft für den Alltag.  
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mach mich findig und erfinderisch,  
um im täglichen Vielerlei und Allerlei rechtzeitig  
meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren,  
von denen ich betroffen bin.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung.  
Schenke mir das Fingerspitzengefühl,  
um herauszufinden, was erstrangig und  
was zweitrangig ist.

Lass mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen,  
weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft.  
Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und  
die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben,  
es müsste im Leben alles glatt gehen.  
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis,  
dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge  
eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,  
durch die wir wachsen und reifen.

Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen  
den Verstand streikt.  
Schick mir im rechten Augenblick jemand,  
der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen.  
Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten  
Geschenk des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Phantasie,  
im rechten Augenblick ein Päckchen Güte,  
mit oder ohne Worte,  
an der richtigen Stelle abzugeben.

Mach aus mir einen Menschen,  
der einem Schiff mit Tiefgang gleicht,  
um auch die zu erreichen,  
die „unten“ sind.

Bewahre mich vor der Angst,  
ich könnte das Leben versäumen.  
Gib mir nicht, was ich mir wünsche,  
sondern was ich brauche.  
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

(Gebet des Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry)

